



tiert, so ist doch – angesichts der Globalisierung des Rechtswesens, wie Daum und Salán in ihrem Arbeitsbuch konstatieren – dieser kompakte Band eine nützliche Ergänzung zur einschlägigen deutsch-spanischen Rechtswörterbuchliteratur.

Dr. Wolfgang Fritscher



Mit Sprache umhüllen

Praktische Tipps für die bilinguale Erziehung

Inés María Jiménez



Inés María Jiménez:
Mit Sprache umhüllen.
Praktische Tipps für die bilinguale Erziehung

SchauHoer-Verlag Pulheim 2015.
124 S. ISBN 978-3-940106-19-3,
€ 18,95

Ich habe mich für die Rezension dieses Buches angeboten als britische Mutter, die mit ihrem deutschen Mann ihre mittlerweile sechsjährige Tochter seit Geburt zweisprachig erzieht. Mit ihrem Ratgeber möchte Frau Jiménez praktische Tipps und Tricks bieten, die „vor allem als Inspirationsquellen dienen [sollen], welche Eltern immer wieder an die eigene Mehrsprachigkeitssituation anpassen können“. Es sind solche Quellen und die Erfahrungen anderer, die für mich – und vermutlich auch andere Eltern

von zwei- oder mehrsprachigen Kindern – von großem Interesse sind.

Eine Bemerkung vorab: Dieses Buch wurde nicht unbedingt für „Sprachprofis“ geschrieben. Insofern wird meines Erachtens einiges aus dem ersten, eher theoretischen Teil für die Verbandskollegen bzw. -kolleginnen nicht neu sein. Hier seien zum Beispiel die Definition der Zwei- und Mehrsprachigkeit und die Aussagen zur Dominanz der englischen Sprache oder zu den Erkenntnissen der Hirnforschung zum Thema Bilingualität erwähnt.

„Mit Sprache umhüllen“ ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil bietet theoretisches Hintergrundwissen zum Thema, der zweite praktische Informationen. Interessant in dem ersten Teil sind u. a. die Informationen zum Thema „intentionale Erziehung“, bei der die Eltern das Kind in einer Sprache erziehen, die nicht die eigene Muttersprache ist. Hier werden nicht nur die Vorteile beschrieben, sondern auch die Voraussetzungen. Auch die Hinweise darüber, welche Schritte man unternehmen kann, wenn das Kind Schwierigkeiten hat (z. B. ein „organisches Problem abklären“), sind sehr nützlich.

Für mich bot dieser erste Teil die Gelegenheit, einmal über die Ziele und Auswirkungen der Zweisprachigkeit zu reflektieren. Zum Beispiel weist Frau Jiménez Eltern bzw. Erzieher darauf hin, dass es nicht um Perfektion geht, sondern um Kontakt mit anderen, um Kommunikation und um persönliche Ziele. So macht sie den Lesern Mut, diesen Weg zu beschreiten. Wie viele Eltern von zweisprachigen Kindern weiß auch ich aus persönlicher Erfahrung um die Wichtigkeit und die gleichzeitige Schwierigkeit des Entspanntbleibens. zum Beispiel, wenn das Kind einem in der anderen Sprache oder gar in einer Mischung der beiden Sprachen antwor-

tet. Mit den Worten von Frau Jiménez im Ohr gelingt dies ein wenig besser.

In der zweiten Hälfte des Buches werden dem Leser sehr sinnvolle Tipps an die Hand gegeben. Die Autorin weist zum Beispiel auch auf die Relevanz von kulturellen Unterschieden und deren Vermittlung hin. Mir fällt dazu direkt ein Beispiel aus den letzten Tagen ein: Meine Tochter versuchte, ihren britischen Großeltern zu erzählen, dass sie nicht zur OGS (Offene Ganztagschule) geht. Hier musste ich ihr erklären, dass es diese als schulische Sonderform in Großbritannien nicht gibt und somit auch keinen passenden englischen Begriff dafür. So lernt man die wahre Bedeutung der Redensart „Andere Länder, andere Sitten“! Hier wird den Eltern, die die intentionale zweisprachige Erziehung praktizieren, geraten, viel Zeit in dem jeweiligen Land zu verbringen. Ferner werden in diesem Teil die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten beschrieben, die es für die zwei- und mehrsprachige Erziehung gibt, wie zweisprachige CDs oder Spielgruppen für zweisprachige Kinder.

Nicht zuletzt bietet der Anhang wertvolle Literaturangaben zu Ratgebern in verschiedenen Sprachen, Adressen von Verlagen, die zweisprachiger Kinderliteratur anbieten, sowie interessante Internetseiten, unter anderem auch von Forschungsgruppen.

Im Vorwort definiert die Autorin das Ziel des Buches so: „Es soll in kompakter Form das unentbehrlichste Praxiswissen zum Thema bilinguale Erziehung vorstellen.“ Mit seinen ca. 120 Seiten ist „Mit Sprache umhüllen“ vielleicht nicht ganz so kompakt. Aber ein erstklassiger Ratgeber für alle, die am Anfang der zweisprachigen Erziehung ihres Kindes stehen, ist das Buch auf jeden Fall!

Mandy Williams-Wendl